



Erwin Göggelmann, Peter Zitzen, Sigrid Göggelmann und Manfred Liebhardt haben den Festwagen mit Eiffelturm, Brandenburger Tor und Schiefen Turm von Pisa gestaltet – die Gäste aus Bopfingens Partnerstädten Beaumont und Russi wird's freuen.

FOTO: M

International: Drei Länder fahren mit

Der Verein für Städtepartnerschaft hat für den Ipfmess-Umzug Wahrzeichen nachgel

Von Martin Bauch

BOPFINGEN - Der Eiffelturm steht bereits fest verschraubt auf der Ladefläche des Anhängers. Jetzt beschäftigen sich die drei Experten im Festumzugswagenbau Erwin Göggelmann, Manfred Liebhardt und Peter Zitzen mit der richtigen Positionierung des Schiefen Turms von Pisa. Eine kleine Rampe aus Sperrholz gibt dem berühmten italienischen Bauwerk die nötige Neigung. Die Vorsitzende des Vereins für Städtepartnerschaft Bopfingen, Sigrid Göggelmann, ist noch skeptisch: „Ist der Turm auch schief genug?“, fragt Göggelmann in die

Männerrunde und erntet von da ein zweifelsfreies bestätigendes Nicken.

„Seit Februar planen und bauen wir an unserem Festwagen für den großen Umzug an der Ipfmesse. Wir haben Stoffe für die Fahnen genäht und am Wagen angebracht, Girlanden aus Grünschnitt gefertigt und viele weiße Topfpflanzen angeschafft“, zählt Göggelmann auf. Die Männer haben sich als geschickte Bastler entpuppt und die berühmten historische Bauwerke Deutschlands, Frankreichs und Italiens aus Sperrholzplatten ausgesägt und lackiert. Gerade überlegen sie, wo die Einzelteile des Brandenburger Tors genau hingehören. Der Eiffel-

turm und der Schiefe Turm von Pisa sollen die beiden Partnerstädte Bopfingens, das französische Beaumont und das italienische Russi, symbolisieren.

„Ist der Turm auch schief genug?“

Sigrid Göggelmann

Die Eheleute Gerd und Helga Fried haben für den Aufbau des Festwagens ihren großen Hinterhof in Bopfingens Stadtmitte zur Verfügung gestellt. Überdacht von einer grünen Plastik-

plane sind dort die Hobbybiker. Wind und Wetter geschützt, steht ihm der ganze Wagen. Diese sind übrigens von Werner Joas, der noch seine Zugmaschine zum Umzug gestellt hat.

„Ohne die Hilfe der vielen Helfer und Freiwilligen wäre die Realisierung eines so großen und ambitionierten Vorhabens nicht möglich gewesen“, bedankt sich Sigrid Göggelmann stellvertretend für den Verein bei allen Mitwirkenden. Jetzt ist sie noch gespannt auf die Reaktion der hoffentlich zahlreichen Zuschauer entlang der Festumzugsstrecke. 200-jährigen Ipfmessjubiläum

